



In der Lobenfelder Klosterkirche präsentierte der Junge Kammerchor Rhein-Neckar vorwiegend nordische Chormusik, bei der es den Besuchern warm ums Herz wurde. Foto: Trilsbach

STICHWORT

> **Der Junge Kammerchor** Rhein-Neckar trat im vergangenen Jahr als bester Chor aus dem Landeschorwettbewerb Baden-Württemberg hervor. Die Sänger qualifizierten sich damit für den Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund, wo sie das „Ländle“ in der Kategorie A1 vertraten. Seit neun Jahren bietet der Chor talentierten Nachwuchs-Sängern die Gelegenheit, Chormusik auf hohem Niveau zu erarbeiten und aufzuführen. Die Mitglieder kommen aus der gesamten Region zwischen Neckar und Rhein – geprobt wird in Sinshem. Dirigent Mathias Rickert studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim und an der Universität Mannheim Politik-Wissenschaften und ist Musiklehrer am St.-Raphael-Gymnasium in Heidelberg. In der Lobenfelder Klosterkirche gastierte der Junge Kammerchor schon mehrfach – und vielleicht ja auch im nächsten Jahr wieder. tri

Gänsehaut in der Klosterkirche

Junger Kammerchor Rhein-Neckar bot in Lobenfeld ein atemberaubendes Konzert

Von Jutta Trilsbach

Lobbach-Lobenfeld. Neben ihren mittelalterlichen Wandbildern beeindruckt die Lobenfelder Klosterkirche mit einer einmaligen Akustik. Davon waren die Sänger des „Jungen Kammerchors Rhein-Neckar“ bei ihrem Konzert auf Einladung des Geistlichen Zentrums wieder begeistert. Passend zu den niedrigen Temperaturen passte ihr Programm mit „Nordischer Chormusik“ vortrefflich.

Den über 100 Zuhörern und dem Chor fiel es nicht schwer, sich in dänische, finnische oder norwegische Schneelandschaften musikalisch zu träumen. Die jungen Sänger hatten in der Mitte des Kirchenschiffs Aufstellung genommen und ließen meditative Choräle von den Empo-

ren erklingen. Die Harmonie wuchs zu einer unvergleichlichen und bewundernswerten Chorinterpretation.

Den Besuchern konnte es warm ums Herz werden, die Seele bekam Flügel. Man kam zur Ruhe und genoss die vornehmlich geistlichen Lieder in all ihrer Stärke und vielstimmigen Schönheit. Dies war aber auch Christina Rudy in ihren Solopassagen zu verdanken. In perfektem Norwegisch intonierte sie Edvard Griegs „Jesus Kristus er opfaren“. Fantastisch diese Stimme, die romantisch, weich und doch so intensiv nordisch erklang und die der Chor ebenso auf hohem Niveau begleitete. Ein fulminanter Einstieg ins gesamte Konzertprogramm, das der junge Mathias Rickert präzise dirigierte. Die Choräle und gesungenen Gebete

ließen vor allem beim Gloria, Halleluja, Amen oder beim Glockengeläut ein Gänsehaut-Gefühl aufkommen.

Erstaunlich war auch, dass viele zeitgenössische Komponisten mit ihren Liedern wie etwa Sven-David Sandström vertreten waren. Für die Zuhörer standen die deutschen Übersetzungen im Liedblatt. Zur Erheiterung trug ein norwegisches Volkslied bei und das Stück „Gjendines badnat“. Ein Chorsatz von Gunnar Eriksson, der auf einem Text von Grieg basiert und vom Chor voller Inbrunst in meditativer Sinnlichkeit dargeboten wurde. In allen Stimmlagen konnte man keine Schwächen erkennen, was bei den kühlen Temperaturen in der Kirche eine große Anstrengung für die Sänger bedeutete. Sie erhielten frenetischen Applaus.

KURZ NOTIERT

Gunzi Heil in der Museumsscheuer

Dossenheim. (w) Musiker, Liedermacher, Kabarettist, Parodist und Puppenspieler Gunzi Heil kommt am Freitag, 12. November, zu „Kunst und Kultur in der Scheuer“ um 20 Uhr in die Museumsscheuer. Titel seines musikalischen Kabarets: „Wem die Ode leuchtet“. Weitere Infos und Karten unter Telefon 0 62 21/86 51 60.

Info-Abend zur Berufswahl

Eppelheim. (w) Die Friedrich-Ebert-Grund- und Werkrealschule lädt am Donnerstag, 11. November, zum einem Info-Abend zur Berufswahl ein. Im Musiksaal werden von 19.30 bis 21 Uhr Experten Berufe vorstellen, Berufswege beschreiben und konkrete Tipps für die Berufswahl geben.

Hexen stürmen das Rathaus

Nußloch. (w) Die „Hexe vom Grobrunn“ veranstaltet am Donnerstag, 11. November, 11.11 Uhr, ihre Rathausstürmung. Vor dem Rathaus gibt's Würstchen, Brezeln und Sekt.

Aktivitäten für Senioren

Mauer. (w) Die Gemeinde und die Volkshochschule Eberbach-Neckargemünd laden ab Donnerstag, 11. November, von 14.30 bis 16 Uhr alle Senioren über 60 zu kreativen und spielerischen Aktivitäten ins Gemeindepflegehaus Bethanien ein. Immer donnerstags wird unter der Leitung von Maren Giljohann ein abwechslungsreiches Programm geboten. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 0 62 26/9 22 00.

Der Bauausschuss tagt

Neckargemünd. (w) Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr kommt am Donnerstag, 11. November, 17 Uhr, im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen zahlreiche Anträge, darunter der zur Errichtung einer Lärmschutzwand in der Adam-Siefert-Straße.

Senioren feiern in der Sporthalle

Älteste Besucherin war 95 Jahre

Mauer. (tri) Da kamen die Gemeinderäte und der Bürgermeister ganz schön ins Schwitzen: Sie verwöhnten ihre Gäste bei der beliebten Seniorenfeier in der herbstlich geschmückten Sport- und Kulturhalle mit allerlei Schmankerl. Die Gemeinde hatte 420 Einladungen an Einwohner über 70 Jahre verschickt. Rund 200 gut gelaunte Senioren nahmen diese Einladung an. Man freute sich, mal wieder Bekannte oder Freunde zu treffen.

Da wurde munter geplaudert und aus früheren Zeiten erzählt. Die älteste unter ihnen war Elfriede Johann mit 95 Jahren. Eine Pflegerin hatte sie und ihre Mitbewohner aus dem Gemeinde-Pflegehaus zu diesem Nachmittag gefahren. Bürgermeister Jörg Albrecht ging von Tisch zu Tisch. Eine Seniorin zeigte einen Ausschnitt aus der Rhein-Neckar-Zeitung von 1971 über eine Altenfeier der Gemein-

Junge Musikschüler zeigten bei der Matinee ihr Können

An die 200 Zuhörer kamen zum „Begrüßungskonzert“ des Freundeskreises der Musikschule – Einblick in die Ausbildung der Schüler

Meckesheim. (IAH) Das Begrüßungskonzert des Freundeskreises der Musikschule bot den Kindern aus den musikalischen Früherziehungs-Gruppen und verschiedenen Ensembles die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Die sonntägliche Matinee im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Meckesheim war gut besucht. Fast 200 Zuhörer – darunter Eltern, Geschwister, Verwandte und an der Arbeit der Musikschule Interessierte – hatten sich eingefunden, um den musikalischen Nachwuchs einmal hautnah auf der Bühne zu erleben.

Das Konzert sollte einen Einblick in die laufende Ausbildungsarbeit geben, sagte der Erste Vorsitzende des Musikschul-Freundeskreises Peter Meinhardt. „Viel Freude“, wünschte er allen zur Begrüßung. Freude hatten die Akteure und das Publikum auch von Anfang an, als die Vorschulkinder von Klanghölzern, Rasseln und Triangeln begleitet ihr „Mäuselied“ vortrugen und sich im „Katzen-

tanz“ im Kreise drehten. Brigitte Lenz leitete Früherziehungsgruppen an mehreren Orten des Einzugsgebietes der Musikschule. Ihre Kollegin Susana Simon-Gilles musizierte mit ihren Schülern auf selbst gebastelten „Kazoos“.

Als die Vier- bis Sechsjährigen dann beim „Carnavalito“ mit den Füßen im Rhythmus mitstapften, wollten die Kinder im Publikum am liebsten gleich mitmachen und alle klatschten auch begeistert mit. Die „Jungbläser“ des evangelischen Posaunenchoirs aus Meckesheim bildet

Musikschullehrer Wolfgang Brecht mit aus. Die fünf Trompeter und die Bläserin des Tenorhorns ließen überzeugend einen Choral erklingen und wagten sich schon



Die Musikschüler Marius Barié und Tobias Wolf spielten bei der Matinee mit ihrer Lehrerin Susana Simon-Gilles. Foto: Friederike Hanselmann

fünfstimmig an einen einfachen Kanon. „Ohren auf und lauschen“ hieß es dann. Denn ganz ruhig musste es sein für die sanften Klänge, mit denen die beiden jungen Gitarren-Schüler tänzerisch leicht eine klingende Tarantella vortrugen.

Nicht minder schwungvoll und noch selbstbewusster intonierte das fünfköpfige Trompeten-Ensemble dann die „Mexikanische Lebensfreude“. Es machte Spaß zuzuhören und der Beifall zeigte dies auch. Musikalische Erfahrung haben auch bereits die Spieler der Holzbläsergruppe unter der Leitung von Musiklehrerin Bärbel Dal Col. Ganz weich brachten sie ihre Klarinetten und Querflöten zum Klingen und tupften konzertant leicht die kleinen Musikstückchen hin. Der Musikschulleiter Frank Rinne dankte dem Freundeskreis für die Ausrichtung des Konzerts in Meckesheim, das den Nachwuchsmusikern erste Erfahrungen eines Bühnenauftritts ermöglichte.

Sten verleiht seinen Liedern Eindringlichkeit

Auch Nicole Jorgensen sang bei „The Playground Live Experience“ im Alten E-Werk

Neckargemünd. (k6) Zum zweiten Mal war er zu Gast bei „The Playground Live Experience“ im Alten E-Werk in Neckargemünd: Stephan Gentner alias Sten, Sänger, Gitarrist und Songwriter aus Walldorf. Als Mitglied des Trios „Cool Breeze“ hat er sich einen Namen gemacht, in den vergangenen Jahren ist er auch solistisch unterwegs. Zwei Solo-CDs hat er schon rausgebracht, aus denen er nun einige Stücke vorstellte.

Intensive Lieder schreibt Sten, die er teilweise alleine, im zweiten Teil in Begleitung von Gastgeber Sven Wittmann sang. Leidenschaftliches wie „What did I become“ oder Tiefsinniges wie das schöne „What was it we where thinking of“ sang er neben Ironischem wie „I don't know nothing about it“, als er mit kraftvollen, mitreißenden Gitarren-Rhythmen beklagt, nichts über die Liebe und das Leben zu wissen. Charismatischer Gesang und faszinierende Gitarren-Klänge vereint Sten zu einer sehr einnehmenden Musik. Mit gedämpften Farben und zarten Flageolets eröffnete er eine reiche, volltönende Klangpalette aus seiner gut klingenden akustischen Gitarre.

„A little peace of happiness“ ist seine sehr persönli-

che Hymne, ein Ohrwurm, den er mit einem klasse Gitarrensolo veredelte. Mit seiner sonoren Stimme gibt er seinen Liedern eine große Eindringlichkeit. Musikalisches Talent vererbt sich bekanntlich: Sten hatte seine zwölfjährige Tochter Tara mitgebracht, die alle seine Stücke auswendig kann und zwei mit ihm sang.

Und was für eine Stimme! Diese klingt ganz und gar nicht kindlich, sondern erstaunlich reif, voll großem, intensivem Ausdruck und reicher, soulerfüllter Farbe: Das sind beste Aussichten für eine Karriere als Sängerin. Mit „A dolphin is talking to me“ sang sie eines der schön-

sten Lieder aus dem Repertoire ihres Vaters – begeisterter Jubel des Publikums war ihr sicher: Sven Wittmann, der Sten später auf der zweiten akustischen Gitarre begleitete, spielte noch zwei Sets mit dem Keyboarder Matthias Stadter.

Und freilich hatte der TPLE-Macher auch wieder ein neues Lied mitgebracht: „This life is good“ – eine wunderschöne Reggae-Nummer. Zu Gast war ebenso die amerikanische Sängerin Nicole Jorgensen, die seit zwei Jahren in Heidelberg lebt. Bislang war sie schon in unterschiedlichen Genres aktiv, sang Country, Jazz und Klassik, Soul und Rock. Begleitet von dem Gitarristen und Sänger Markus Ziegler aus Neckargemünd sang sie zum ersten Mal ihr Programm mit neuen Liedern. Dabei begleitete sie sich auf dem Keyboard. Bereits als Kind habe sie Countrysongs gesungen – mit ihren Eltern auf dem Traktor, wie sie erzählte.

Der Country-Stil kam ihrer Stimme bestens entgegen. Eindrucksvoll zu hören in einer Bluegrass-Nummer, die mit der Slide-Klänge der Dobro den Staub der Landstraßen sehr authentisch einflieg. Ansonsten klang ihre Stimme öfters auch nach süßlichem Musical. Aber das hat sie ja auch schon gesungen.



War zum zweiten Mal im Alten E-Werk zu Gast: Stephan Gentner alias Sten aus Walldorf (links) – hier mit Gastgeber Sven Wittmann. Foto: Köhl

Familien, Jugend und eine Wahl

Gemeinderäte der Region tagen

Bammental. (w) Im großen Sitzungssaal des Rathauses findet am Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Das Gremium berät über das neue Multifunktionsgebäude und fasst Beschluss über den Erlass von Richtlinien zur Förderung von kinderreichen Familien im Baugebiet „Großer Höhenweg“. Außerdem auf der Tagesordnung: die kommende Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Neckargemünd und ein Antrag zur einmaligen Verdopplung des Zuschusses an örtliche Vereine für deren Jugendarbeit.

Wiesbaden. (w) Die Bürgermeisterwahl 2011 steht im Mittelpunkt der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 11. November, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses. Neben der Festsetzung der Termine rund um die Wahl sowie der Bildung eines Gemeindevwahlausschusses steht dann noch die Tagesordnung der Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Neckargemünd auf der Agenda.

Lobbach. (w) Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 11. November, um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Schulungsraum der Maibenbachhalle zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Vorstellung der vertretungsweisen Revierleiter, die Betriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2011 und Neufassung der Feuerwehrsatzung.



„Wir sind froh, dass wir sie in unserer Gemeinde haben.“ Bürgermeister Jörg Albrecht (links) begrüßte die Senioren in Mauer. Foto: Trilsbach

de. Sie hatte ihn schon so lange aufgehoben und Jörg Albrecht las daraus vor. Das Foto zeigt den damaligen Bürgermeister Gerd Weiser, es wurde damals genauso bewirkt und es sang der MGV.

Früher, so bemerkte Jörg Albrecht, hätten diese Treffen noch „Altenfeiern“ geheißen. Heute dürfe man das ja nicht mehr sagen, weil es keine ‚Alten‘ mehr gebe, schmunzelte Albrecht. „Wir sind sehr froh, dass wir sie in unserer Gemeinde haben.“ Und er erklärte, dass das Durchschnittsalter in Mauer bei rund 41 Jahren liegt. Und Jung und Alt gehören zusammen: Der kleinste Gast, der in der Halle herumsprang, war nur zwei Jahre alt.

Auch das Jugendorchester des Musikvereins trug zur fröhlichen Unterhaltung bei. Mit einem bunten Strauß an Melodien begeisterten die Jungbläser ihre Zuhörer. Der gemischte Chor des MGV Frohsinn sang sich in die Herzen des Publikums mit bekannten Liedern. Kaffee, Kuchen und ein herzhaftes Vesper sowie auch ein Gläschen Wein wurden serviert.